

Top 10 der am Häufigsten gestellten Anfragen aus den vergangenen Jahren

Platz 2:

Mein Hund zieht und zerrt beim Gassi an der Leine ...

Platz 3:

Beim Gassi will unser Hund jeden anderen Hund attackieren

Platz 4:

Machen wir die Leine ab, ist unser Hund weg und lässt sich nicht abrufen

Platz 5:

Sieht unser Hund andere Hunde, ist er weg und kommt nicht zurück

Platz 6:

Mein Hund freut sich wie Bolle über jeden Menschen und springt sie an

Platz 7:

Unser Hund lässt niemanden in die Wohnung oder in den Garten und beißt auch

Platz 8:

Mein Hund kann nicht alleine bleiben

Platz 9:

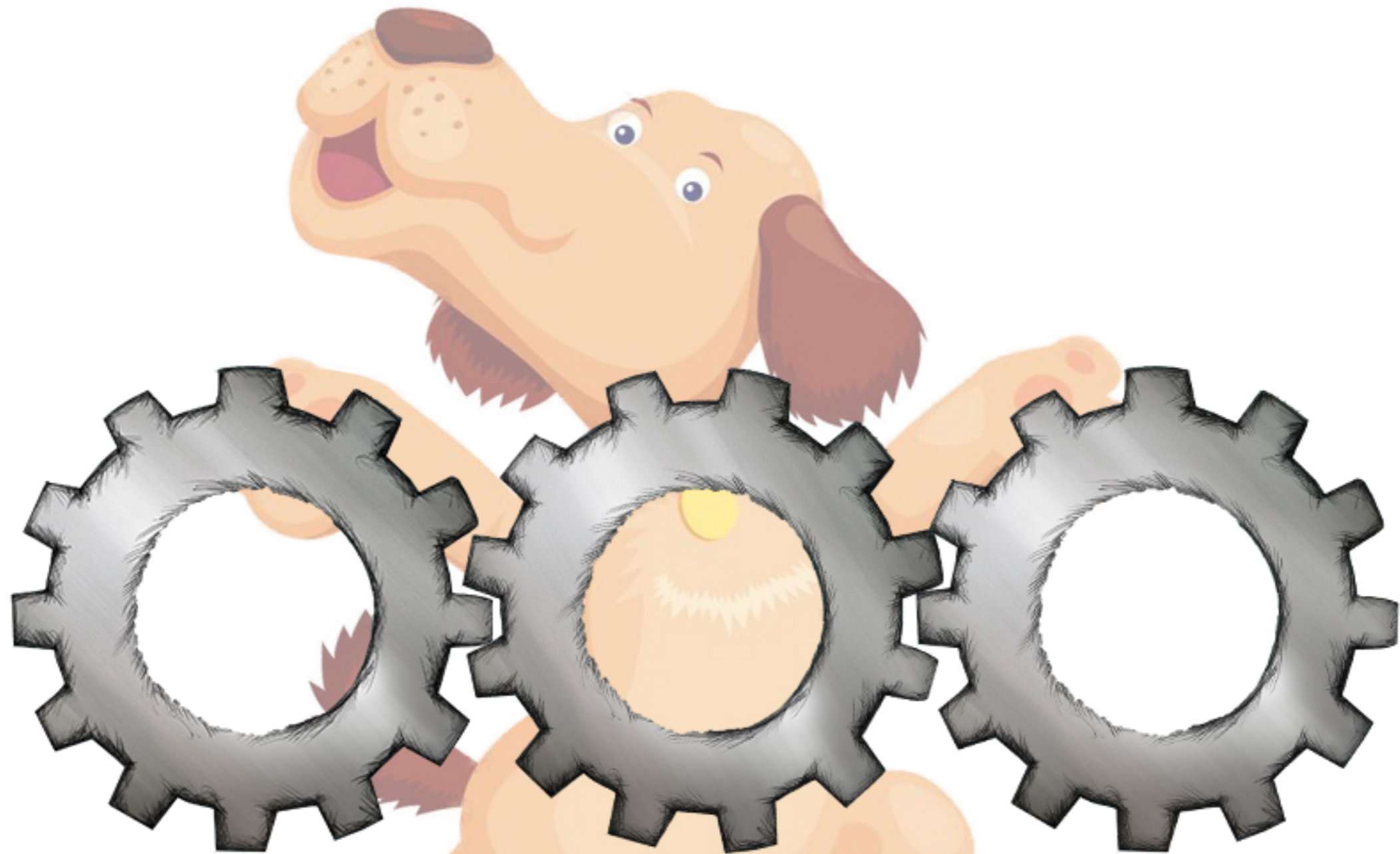
Unsere süße Kleine verteidigt Ihr Spielzeug und alles was sie findet und verteidigt es vehement

Platz 10:

Mein Hund hat Angst vor , oder mein Hund ist ängstlich

Unangefochten auf Platz 1

Wir haben seit Jahren Hunde und es gab nie Probleme, doch dieser Hund bringt uns an unsere Grenzen



Vertrauen

und

Respekt

Auslastung

Arbeit

Spiel

(Re)-oder

Sozialisierung

Goldene Regeln

Über allem und ganz am Anfang steht eine für uns 3 „ Goldene Regeln „.

1

Du kannst deinen Hund lieben wie einen Menschen
wenn du ihn aber auch so behandelst
wird mindestens einer von euch,
und das in kürzester Zeit,
sehr sehr unglücklich sein

2

Der beste Freund des Menschen ist der Hund ...
Mag sein ...
ABER
Der beste Freund des Hundes ist der **HUND**

3

Der Hund ist vor allem ein Lebewesen und heute zu 98% ein Familienmitglied dass wie alle
anderen Familienmitglieder

**Zeit, Zuwendung,
viel Geduld und Aufgaben**

braucht.

Vertrauen und Respekt

Sehr häufig gestellte Fragen sind :

- Wie gewinne ich das Vertrauen meines Hundes ?
- Wie gewinne ich den Respekt meines Hundes ?
- Wie schaffe ich eine tiefere Bindung zu meinem Hund ?

Wenn es darauf eine allumfassende Antwort geben würde, die sogenannte eierlegende Wollmilchsau, wären wir sicherlich heute in allen Medien von ARD und ZDF, über RTL bis PRO7 bis hin zu Google und YouTube ein absoluter Dauerbrenner und Quotenhit, und Du würdest mit Sicherheit nicht auf dieser Seite gelandet sein, weil Du eine Antwort auf deine Fragen suchst.

Das führt uns zur wichtigsten Grundlage, die du Dir immer vor Augen halten solltest :

1. Dein Hund ist, wie Du ... ein Individuum
2. Er hat, wie Du, seinen eigenen Charakter
3. Er hat, wie Du, eine ganz eigene Art zu leben, zu kommunizieren und möchte auf seine Art respektiert und verstanden werden.

Respekt und Vertrauen kannst Du nicht einfach so mal gewinnen, Du musst es Dir erarbeiten.

Und dann die Frage aller Fragen:

Wie mache ich das ?

1. Verinnerliche vorerst einmal die „ Goldene Regel # 1 und # 2
2. Es gibt gefühlt hunderte von Möglichkeiten, doch welche passen zu Dir, welche passen zu Deiner Fellnase und welche passen zu euch beiden ???
Eine konkrete Antwort oder gar die Lösung darauf wirst du auf dieser Seite nicht finden, denn wir kennen weder Dich noch deine Fellnase. Jedoch können wir Dir einen guten Tipp mit auf den Weg geben:

Suche Dir jemanden, der deinen Hund versteht und mit Dir trainiert Das ist ein sehr guter Anfang.

Sozialisierung oder auch Resozialisierung meines Hundes

Mein Hund ist nicht sozialisiert ... gern genommen bei folgenden Anfragen:

- Beim Gassi will unser Hund jeden anderen Hund attackieren
- Mein Hund zieht und zerrt beim Gassi an der Leine ...
- Unser Hund lässt niemanden in die Wohnung oder in den Garten und beißt auch
- Unsere süße Kleine verteidigt Ihr Spielzeug und alles was sie findet und verteidigt es vehement
- Etc, etc, etc

Vorerst mal die Definition zum Thema „ Sozialisierung „

die Entwicklung der Persönlichkeit aufgrund ihrer Interaktion mit einer spezifischen materiellen und sozialen Umwelt, d. h. unter selbstverständlicher Annahme der gesellschaftlichen Werte und Normen und deren Identifizierung ([Sozialisierung](#))

(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialisierung>)



OK Jetzt mal ein Beispiel für Ottonormalverbraucher wie mich und so einfach wie möglich:

Deine Fellnase zeigt zu 90% ein Verhalten, dass ihr/ihm anerzogen wurde oder welches er/sie wie auch immer erlernt hat. Ob jetzt durch die/den vorherigen Halter oder durch Dich selbst.

Jetzt wirst du sicherlich sagen: „ Ich habe meinem Hund sicherlich nicht beigebracht, an der Leine zu ziehen oder auf andere Hunde losgehen zu wollen. „

Richtig ! Bewusst nicht Unbewusst Ja !

Und dann kommt die Frage aller Fragen:

Kann ich bei meinem Hund unerwünschtes Verhalten korrigieren, es verbessern oder es ihm auch ganz abgewöhnen (man spricht hier auch gerne von Resozialisierung eines Hundes)

Ja, die Möglichkeit besteht, allerdings können wir dir auch hier nur den gleichen Tipp geben, den wir dir unter dem Punkt Respekt und Vertrauen gegeben haben.

1. Verinnerliche unbedingt die „ Goldene Regel # 2 und # 3
2. Es gibt gefühlt hunderte von Möglichkeiten, doch welche passen zu Dir, welche passen zu Deiner Fellnase und welche passen zu euch beiden ???
Eine konkrete Antwort oder gar die Lösung darauf wirst du auf dieser Seite nicht finden, denn wir kennen weder Dich noch deine Fellnase. Jedoch können wir Dir einen guten Tipp mit auf den Weg geben:

Suche Dir jemanden, der deinen Hund versteht und mit Dir trainiert Das ist ein sehr guter Anfang.

Auslastung

Hier kommen fast immer die gleichen Fragen:

- Wie laste ich meinen Hund am besten aus ?
- Wieviel Auslauf braucht mein Hund ?
- Wie schaffe ich es, meinen Hund artgerecht auszulasten ?
- Was ist wichtiger für meinen Hund ... körperliche oder mentale Auslastung ?
- Wann ist mein Hund überhaupt ausgelastet ?
- Welcher Hundesport passt zu meinem Hund ?

Zu all diesen Fragen gehen die Meinungen soweit auseinander, wie die Strecke zum Planeten Mars und zurück.

Es gibt mittlerweile ein Überangebot von Möglichkeiten, wie Du deinen Hund physisch als auch psychisch fordern und fördern kannst.

Hier mal nur ein paar der bekanntesten Möglichkeiten:

- Agility
- Dog Dancing
- Dog Frisbee
- Fährtenhund (Suchhund, Nasenarbeit)
- Flyball
- Obedience
- Rally – Obedience
- Wasserarbeit
- Vielseitigkeitssport

Was ist nun für meinen Hund das Richtige ?

Unserer Meinung nach ist gerade das Thema „ Auslastung „ immens überstrapaziert. Wenn man sich heute in den Medien oder in den sozialen Medien umschaute, gewinnt man leicht den Eindruck, dass ein Hund nur glücklich ist, wenn er täglich bis zum Anschlag ausgelastet wird.

Auch die Aussage:

„ Wenn dein Hund richtig ausgelastet ist, verschwinden alle anderen Probleme „

hält sich doch sehr hartnäckig.

Auch bei uns spielt dieses Thema eine wichtige Rolle. Allerdings abgestimmt auf die Bedürfnisse von Hund und Halter und vor allem mit Maß und Ziel.

Die richtige Auslastung deines Hundes ist ein Baustein, oder wie in der Grafik zu sehen ist, ein wichtiges Zahnrad im „ Familienunternehmen“ Hund-Mensch – Mensch-Hund.

Nicht mehr und nicht weniger.